

Artikel von Laura Beigel vom 04.04.2023 / RZ

Wo ist der Ursprung?

Rückblickend breites Einverständnis zu Corona-Vorgaben

Der Artikel von Laura Beigel ist eine Nebelkerze, die die Wahrheit über die Entstehung der „Corona-Pandemie“ verschleiert.

Obama, ehem. Präsident der USA hatte die Forschungsarbeit an Viren (Gain of Function Studien) verboten. In den 2010er Jahren finanzierte die US-Regierung daher die Forschung zur Übertragung des Coronavirus im Labor von Wuhan. Die US-Gesundheitsbehörde National Institutes of Health gewährte dem WIV (**Wuhan Institute of Virology**) ein Forschungsstipendium in Höhe von 3,7 Millionen Dollar. Neben dem WIV gibt es in Wuhan ein weiteres virologisches Institut, das **Wuhan Center for Disease Control and Prevention (WHCDC)**. Beide Institute haben Großprojekte zu neuartigen Fledermausviren durchgeführt und große Forschungssammlungen neuartiger Fledermausviren angelegt. Laut einer Erklärung der chinesischen Regierung bewahrt man am WIV mehr als 1.500 Virusstämme auf; das ist die größte Sammlung von Fledermaus- und anderen Coronaviren in Asien. Das WIV besitzt das Virus, das mit dem die COVID-19-Pandemie auslösenden Virus weltweit am engsten verwandt ist, das Fledermaus-Virus RaTG13, das 2013 isoliert und dessen Genom am 23. Januar 2020 veröffentlicht wurde. Ein Bestandteil des Projekts für neuartige Fledermausviren am WIV war die Infektion von Labor-Tieren mit Fledermausviren. Die meisten Arbeiten, einschließlich der veröffentlichten Arbeiten mit lebenden Fledermaus-Coronaviren, bei denen es sich nicht um SARS-CoV und MERS-CoV handelte, wurden unter BSL-2-Bedingungen durchgeführt, die nur einen minimalen Schutz vor Infektionen von Laborforschern bieten.

Bereits am 17. Februar 2017 warnte **Bill Gates** auf der Sicherheitskonferenz in München hellseherisch vor einer weltweiten Pandemie mit Millionen von Toten durch einen sich schnell bewegenden Lufterreger, der in einem Jahr mehr als 30 Mio. Menschen töten könnte (**Woher wußte er das?**). Bill Gates prognostizierte folgende Zahlen: 5% der Impflinge werden Impfschäden erleiden und 1% Impflinge werden an der Impfung sterben. Mit anderen Worten: Bei 80 Mio. Menschen in Deutschland ist mit 4 Mio. Menschen mit teilweise bleibenden Impfschäden zu rechnen und 80 TSD Tote, insbesondere dann, wenn Menschen bei bestimmten Vorerkrankungen ohne vorherige Untersuchung (Anamnese) geimpft werden (z. Krebserkrankungen, Kreislaufkrankungen, Herzerkrankungen).

Gain-of-Function Studien

Die extrem risikoreichen Gain-of-Function Studien mit Fledermaus-Coronaviren im Zusammenhang mit SARS wurden unter den Schutzstufen BSL-3 oder BSL-4 durchgeführt. 2015 wurde im WIV das erste Labor der Schutzstufe BSL-4 des Landes eingeweiht. Im selben Jahr begann das WIV mit seinem Gain-of-function-Forschungsprogramm für Fledermaus Coronaviren (s. **Bill Gates 2017**). Mit Gain-of-Function-Techniken wurden Fledermaus-Coronaviren in für Menschen gefährliche

Krankheitserreger verwandelt, die in der Lage sind, eine globale Pandemie zu verursachen. Um das Virus übertragbarer zu machen, nahmen die Forscher des Instituts Substitutionen in der RNA-Kodierung des natürlichen Virus vor, indem sie ein Stück des ursprünglichen SARS-Virus in einen Ausschnitt aus einem SARS-ähnlichen Fledermaus- Coronavirus einfügten. So wurde ein Virus (Chimäre) kreiert, das in der Lage ist, menschliche Zellen durch Aerosolübertragung zu infizieren.

Im April 2020 verhängte China Beschränkungen für die Veröffentlichung akademischer Forschungen über das neuartige Coronavirus. Untersuchungen über den Ursprung des Virus werden einer besonderen Prüfung unterzogen und müssen von Beamten der Zentralregierung genehmigt werden.

Physiker Roland Wiesendanger(Universität Hamburg)

Veröffentlichte im Februar 2021 ein Diskussionspapier auf Researchgate mit der These für einen künstlichen Ursprung der Covid-19 Pandemie. Er habe 60 Nachweise und rund 600 Hinweise für seine Annahme eines Laborunfalls in Wuhan. So soll eine junge Wissenschaftlerin des WIV sich als erste infiziert haben und bereits im Oktober 2019 das Virus sich vom WIV aus verbreitet haben – was auch erklären würde, warum das Virus nachträglich schon im November 2019 in Europa nachgewiesen werden konnte. Auch werden auf dem Fischgroßmarkt in Wuhan, auf welchem nach dem momentanen Kenntnisstand das Virus auf den Menschen übersprungen sein soll, keine Fledermäuse gehandelt.

Im WIV jedoch befinde sich die weltweit größte Sammlung von Fledermausviren. Eine Forschungsgruppe habe am Institut seit vielen Jahren gentechnische Manipulationen an Coronaviren vorgenommen, um sie für Menschen ansteckender, gefährlicher und tödlicher zu machen. Dies sei in der wissenschaftlichen Fachliteratur durch zahlreiche Publikationen belegt. Auch wurden schon vor dem Ausbruch des Virus erhebliche Sicherheitsmängel im Institut festgestellt. Wiesendanger geht von einem nicht natürlichen Ursprung der SARS-CoV-2-Erreger aus, da diese nach seiner Auffassung zwei Eigenschaften haben, die bislang bei Coronaviren nicht bekannt gewesen seien: Sie koppeln gut an menschliche Zellrezeptoren an und dringen in menschliche Zellen ein, was durch spezielle Zellrezeptor-Bindungsdomänen ermöglicht wird, verbunden mit einer speziellen (Furin-)Spaltstelle des Coronavirus-Spike-Glykoproteins.

Ein Team von Spezialisten der **Flinders University in Adelaide** und der **Latrobe University in Melbourne** untersuchte das SARS-CoV-2. Demzufolge ist das Virus „fast perfekt“ an den Menschen angepasst, was auf seinen „nicht zufälligen“ Ursprung hindeutet. Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass die Version des Laborursprungs des Coronavirus plausibel ist.

Der israelische Genetiker Dr. Ronen Shemesh, der an der Behandlung von **COVID-19** arbeitet, sagte seiner Meinung nach, daß das Virus wahrscheinlicher in einem Labor entstanden sei, als sich natürlich in der Natur entwickelt habe.

Am 7. Mai 2022 veröffentlichte der Genetiker Günter Theißen eine Publikation zur selben Thematik: *Das Virus. Auf der Suche nach dem Ursprung von Covid-19.* Theißen vertritt die Auffassung, der Ursprung des Virus SARS-CoV-2 liege sehr

wahrscheinlich in der Gain-of-function-Forschung am Virologieinstitut in Wuhan, wo das Virus bei einem Laborunfall freigesetzt worden sein könnte. Er stützt diese Hypothese auf einen Indizienbeweis, einmal exkludierend gegen die üblichen Erklärungen gerichtet („natürliche“ Zoogenese), zum anderen unterstützend für die Hypothese des Laborunfalls.

Besonders die mit anderen Spezies unvergleichliche Passung des **Spike-Proteins** an den für den Andockprozess entscheidenden **ACE2-Rezeptor** des Menschen, darüber hinaus auch die in der unmittelbaren Verwandtschaft des Wuhan-Virus sehr ungewöhnliche **Furin-Spaltstelle** legten, so Theißen, den Verdacht nahe, „dass daran gebastelt wurde ...“ Der WHO-Bericht mit der Annahme einer „natürlichen Zoonose“ ist Theißen zufolge politisch motiviert und „Wort für Wort mit chinesischen Autoritäten abgesprochen“. Die irreführend als „natürlich“ bezeichnete Zoonoseform ist nach seiner Darstellung auch unter Laborbedingungen zu erreichen. **Genetische Veränderungen seien darüber hinaus oft nicht mehr nachweisbar, was eine wesentliche Eigenschaft für die klandestine Verwendbarkeit von Mikroorganismen als Biowaffen darstelle.** Das Genom von RaTG13 ist nur zu 96,2% identisch mit dem von SARS-CoV-2. „Das hört sich zunächst viel an, ist im konkreten Fall aber ziemlich wenig. Bei Viren läuft die Evolution zwar deutlich schneller ab, dennoch existierte der letzte gemeinsame Vorfahr von SARS-CoV-2 und RaTG12 nach übereinstimmenden Berechnungen vor etwa 50 Jahren.“

Einverständnis zu Corona-Vorgaben

Noch so eine Nebelkerze. Die RZ bestätigt sich als ein Totalausfall journalistischer Aufklärungsarbeit. Systemzuhälter wäre treffender ausgedrückt. In meinem nicht gerade kleinen Bekanntenkreis wird vorherrschend die Meinung vertreten, die widerrechtlichen Einschränkungen grundgesetzlich verbrieften Rechte sind und waren verhältnismäßig, überzogen und nicht rechtskonform.

Als der Zeitungsverleger und Herausgeber der New York Times, John Swinton, im Jahre 1880 in seinen Ruhestand trat, sagte er in seiner Abschiedsrede folgende denkwürdigen Sätze:

„So etwas wie eine freie Presse gibt es nicht. Sie wissen es, und ich weiß es. Nicht einer unter Ihnen würde sich trauen, seine ehrliche Meinung zu sagen. Die eigentliche Aufgabe des Journalisten besteht darin, die Wahrheit zu zerstören, faustdicke Lügen zu erzählen, die Dinge zu verdrehen und sich selbst, sein Land und seine Rasse für sein tägliches Brot zu verkaufen. Wir sind Werkzeuge und Marionetten der Reichen, die hinter den Kulissen die Fäden in der Hand halten. Sie spielen die Melodie, nach der wir tanzen. Unsere Talente, unsere Möglichkeiten und unser Leben befinden sich in den Händen dieser Leute. Wir sind nichts weiter als intellektuelle Prostituierte.“

Es ist strittig, ob diese Sätze von John Swinton exakt so gefallen sind – sie passen aber heute wie die berühmte Faust aufs Auge.